

PRESSEINFORMATION

Die Wahrheiten

von **Lutz Hübner** und **Sarah Nemitz**

Regie **Jochen Schölch** Bühne **Thomas Flach** Kostüme **Cornelia Petz** Licht **Hans-Peter Boden** Dramaturgie **Katharina Schöfl**
Bühnenbau **Alexander Ketterer** Maske **Katinka Wischnewski**
Regieassistenz **Domagoj Maslov**



Mit **Michele Cuciuffo** (Bruno), **Katharina Müller-Elmau** (Sonja), **Mara Widmann** (Jana),
Bijan Zamani (Erik)

Jana und Erik beenden ihre 17-jährige Freundschaft zu Sonja und Bruno per SMS und mit sofortiger Wirkung. Es möge bitte keine Nachfragen geben, man wolle die Entscheidung nicht weiter diskutieren.

Nach den ersten Momenten der Fassungslosigkeit, Ungläubigkeit und Wut, beginnen Sonja und Bruno nach den möglichen Gründen zu suchen: Während Sonja Sorge hat, sie könnte Jana mit dem kürzlichen Anvertrauen eines Geheimnisses überfordert haben, ist sich Bruno sicher, man solle abgelegt werden, weil man nach Jahren der, auch finanziellen, Unterstützung nun schlichtweg nicht mehr gebraucht werde.

Erik hört unterdessen gerade von Jana, wie Bruno sie einst auf einem von ihr geleiteten Coachingseminar für Führungskräfte schutzlos im Stich gelassen hat.

In der sich nun schlagartig in Gang setzenden Kommunikationslawine, die mal humorvoll, mal knallhart über die Protagonisten und uns rollt, erfahren wir nach und nach, jeweils aus Sicht des Erzählenden, von immer mehr Ereignissen und Zusammenhängen, die die Freundschaft der beiden Paare jahrelang und oftmals ohne Wissen der Beteiligten bestimmt und nun zum endgültigen Bruch geführt haben.

Nie sind Hübners und Nemitz' Figuren dabei pari in ihrem Wissensstand, stets weiß der eine schon oder noch mehr als der andere, so dass für jeden die „Wahrheit“ hinter ein und dem selben Geschehnis eine andere ist.

Immer weiter entblättern sich diese Wahrheiten, die bisher aus Angst vor den Konsequenzen oder aus Rücksichtnahme auf den anderen verschwiegen oder nur unvollständig ausgesprochen wurden, und offenbaren dabei schonungslos, wie fragil, ungleich und starr das Gefüge zwischen den Geschlechtern in Freundschaften und in Beziehungen immer noch ist.

Machtmissbrauch, Grenzüberschreitungen, Vertrauensverlust, viel zu langes Schweigen - am Ende stehen große Themen unserer Zeit im Raum... und alles ist anders.

PRESSEINFORMATION

Lutz Hübner, geboren 1964 in Düsseldorf, ist ein deutscher Dramatiker, Schauspieler und Regisseur. Nach dem Studium (Germanistik, Philosophie und Soziologie) und einer Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Saarbrücken hatte er Engagements u.a. an den Theatern in Saarbrücken, Karlsruhe und Magdeburg. Seit 1996 ist Hübner als freier Schriftsteller und Regisseur tätig und war bereits in der Spielzeit 1999/2000 der meistgespielte Dramatiker der Gegenwart an deutschen Theatern.

Sarah Nemitz, geboren 1964 in Düsseldorf, ist eine deutsche Autorin und Schauspielerin. Nach einem Tanzstudium am Institut für Bühnentanz in Köln und dem Studium von Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte begann sie ihre Schauspiel-Laufbahn am Rheinischen Landestheater Neuss, es folgten Engagements u.a. an den Theatern in Magdeburg und Bielefeld.

Sarah Nemitz und Lutz Hübner sind seit 1994 verheiratet, seit 2001 arbeiten beide künstlerisch eng zusammen und haben eine Vielzahl von Theaterstücken gemeinsam geschrieben. Für das Drehbuch für die Verfilmung ihres Theaterstücks „Frau Müller muss weg“ wurden beide, zusammen mit Oliver Ziegenbalg, 2015 mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet.

„Die Wahrheiten“ ist ein Auftragswerk des Staatstheaters Stuttgart und wurde dort am 25.01.2020 uraufgeführt.

Pressestimmen

„Es ist ein Vier-Personen-Kammerspiel, 100 Minuten Dialoge, stets nur zwischen zwei Figuren. Am Ende liegt ziemlich viel in Schutt und Asche, Auslöser ist eine Kurznachricht, bekanntlich ja der Sargnagel der Kommunikation. (...) Die einzelnen Rollen hat Jochen Schölch hervorragend besetzt (...) Tempo, Timing, Tonfall - wie allerfeinste Zahnrädchen greifen sie an diesem Abend ineinander. Der Zuschauer fühlt sich fast wie ein Voyeur, so alltagsabgeschaut werden die Gespräche auf der Bühne geführt. (...) Ohne Frage: Es sind intensive 100 Minuten, keinen Moment verliert sich die Spannung auf der Bühne. Und gerade der vollbesetzte Saal tut das Übrige: Der Funke von der Bühne zum Publikum kann überspringen.“ ([Süddeutsche Zeitung](#))

„Die Inszenierung von Jochen Schölch ist atemberaubendes, weil kompromisslos dem Ensemble maßgeschneidertes Schauspielertheater. Mit den beiden Ex-Resi-Mitgliedern Katharina Müller-Elmau und Michele Cuciuffo als das wohlhabende Neospießler-Pärchen Sonja und Bruno sowie die immer wieder beeindruckende Mara Widman als depressive Psychologin Jana und der fein spielende Leo Reisinger als ihr liebevoller Ehemann Erik, der immer alles richtig machen will und damit die schlimmstmögliche Wendung herbeiführt, ist in aller Zivilisiertheit der Figuren ein höllisches Quartett entstanden.“ (Abendzeitung)

Metropol

PRESSEINFORMATION

Vorstellungsdauer

ca. 1 Std. 50 Min. (keine Pause)

Kartenbestellung und Infos

Tel: 089 32 19 55 33

Fax: 089 32 19 55 44

info@metropoltheater.com

metropoltheater.com

Metropoltheater gemeinnützige GmbH

Floriansmühlstraße 5

80939 München

U6, Freimann

Das Metropoltheater wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München